

einmal eine grosse Fläche, die ganz glänzend war."Dort muss ich hin", dachte er und sprang hinunter. Was die meisten nicht sahen, war, dass gerade ein Matratzenwagen vorbei fuhr, in dem er weich landete. Obwohl der Fahrer den Aufprall hörte, rollte er weiter. Glücklicherweise holpterten sie in die Nähe von der glänzenden Fläche. Den Rest der Strecke lief er noch alleine und als er ankam, erblickte er eine riesige Menschenmenge, die alle in einer Reihe standen. Alle probierten irgendwie zu drängeln, doch für Paulo war das kein Problem. Er lief einfach zwischen den Beinen durch und stand wenig später

-6-

neben einer Familie mit zwei Kindern. So kam er ganz einfach in ein Gebäude, das offenbar ein Museum war, hinein. Im ganzen Gefüge hingen schöne Bilder. Doch bei einem standen besonders viele Leute. Es war eher klein und eine bezaubernde Frau prägte das Bild. Paulo entschied sich, es mitzunehmen. In einem guten Moment schnappte er sich das Bild und watschelte nach draussen. Eine Sirene ging los und Polizeiwagen fuhren vor. Paulo rannte davon und hüpfte am Rand der Stadt in eine grosse Reisetasche. Auf einmal bewegte sich die Tasche. Doch Paulo

-7-

merkte nichts, da er eingeschlafen war. Plötzlich rüttelte es und der Pinguin schreckte auf. Er quetschte sich aus dem Gepäckstück heraus und sah sich um. Es lagen viele Koffer und Rucksäcke herum. Paulo hüpfte über die Taschen zum einzigen Fenster. Er sah die Welt von oben!

Doch es dauerte nicht lange, da ging es abrupt nach unten und wenig später befand er sich am Boden. Paulo fühlte sich direkt wohl, da überall Schnee lag. "Hier bleibe ich", beschloss er und schaute zum Matterhorn rauf.

www.minibooks.ch

# Suche nach der Kälte

Geschrieben von  
**Juna**



Geistesblitz: Er musste auf dieses Schiff, denn wo Wasser ist, ist Eis nicht weit\*. Er schwamm so schnell wie auch am Tag zuvor, und erreichte das Wasserfahrzeug mit Mühe. Da sah er einen Haken der gerade raufgezogen wurde. Also paddelte er hin und liess sich rausziehen. Als er an Deck war, erkundete und entdeckte er viel. Einige Tage waren vergangen und er hatte viel Spass. Als man auf einmal Land sah, schwamm der Pinguin vor, da er einen riesigen Turm sah, den er unbedingt besichtigen wollte. Das machte er auch. Von dort oben hatte man eine wunderbare Aussicht. Da sah er auf

-5-

der Nacht, war ein Platz, an dem alle Lichter gleichzeitig begannen zu leuchten. Wegen dem ganzen Trübel war es schwierig einen Schlafplatz zu finden. Als er endlich einen fand, schlief er direkt ein. Am nächsten Morgen wurde er Bord zu gelangen, auf dem die Buchstaben T, I, T, A, N, I und C standen. «Das sollte wohl Toll und Nice heissen», überlegte Paulo. Da kam ihm ein

-4-

Morgengrauen am Horizont eine Ort war mit Schnee bedeckt. Paulo weil ein Hai hinter ihm her war. Der schnell wie noch nie und das nicht nur weil er die Stadt sah, sondern dachte schon, dass er am Ziel war, doch schon als er den ersten Schritt auf den neuen Boden machte, verbrannte er sich fast. Er entschied sich dafür, trotzdem durch die Stadt zu laufen, um nicht riesengross und eine menge Leute standen darauf. Die letzten Personen versuchten noch an Bord zu gelangen, auf dem die Beispiel: Eine riesige Brücke, meterhohe Häuser, die bis in die Wolken reichten und das Highlight des Tages, oder besser gesagt

-3-

Es war einmal ein Pinguin namens Paulo. Er wohnte am Nordpol. Als er noch ganz klein war, wurde er unabsichtlich dorthin transportiert. Seit dem wohnte er alleine in einem verlassenen Iglu. Eines Tages tropfte ihm ein Wassertropfen ins Gesicht. Er schreckte auf, da er kurz davor eingentickt war. Ihm fiel schon seit langem auf, dass der Nordpol langsam zu schmelzen begann. Daher entschied er sich einen Ort zu suchen, an dem es noch kalt war. Noch am selben Tag brach er auf, um ein neues Zuhause zu finden. Er schwamm die ganze Nacht durch. Tatsächlich sah er im

-2-